

Datum: Tue, 13 Apr 2010 15:11:06 +0200

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Frank-Walter Steinmeier, hat Ihre Anfrage an mich weitergegeben.

Grundsätzlich sind Sponsoringeinnahmen von Parteien und Spenden an Parteien unterschiedlich zu bewerten. Sponsoring unterscheidet sich von Spenden dadurch, dass der Zuwendende eine Gegenleistung in Form von Werbemöglichkeiten erhält. Diese Gegenleistung erfolgt öffentlich. Durch die Öffentlichkeit des Sponsorings ist bereits eine gewisse Transparenz gegeben, die für Spenden erst durch die Rechenschaftspflicht hergestellt wird. Übrigens sind Sponsoring-Einnahmen als Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb durch die Parteien zu versteuern.

Selbstverständlich bin ich bereit, einer Veröffentlichung von Sponsoringeinnahmen ab einer gewissen Höhe zuzustimmen. Jedoch lehne ich ein Verfahren analog der Spendeneinnahmen ab, die über alle Gebietsverbände vom Ortsverein bis zum Parteivorstand aggregiert werden müssen. Hier steht der zusätzliche Aufwand - der im wesentlichen von Tausenden ehrenamtlicher Kassiererinnen und Kassierer unserer Partei erbracht werden müsste - zum angestrebten Transparenzgewinn nicht in einem angemessenen Verhältnis.

Prof. Dr. Hans Michael Heinig, Göttingen, den wir um eine Bewertung zum Sponsoring von Parteien gebeten hatten, hat diese Auffassung in einem Gutachten bestätigt.

Sinnvolle Änderungen des Parteiengesetzes wird die SPD unterstützen. Die Initiative dazu sollte von allen im Bundestag vertretenen Parteien getragen und von einer Anhörung von unabhängigen Sachverständigen begleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Barbara Hendricks MdB  
Schatzmeisterin der SPD